

A1NEU2 Stellungname zum Fußverkehrskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

Gremium: Arbeitskreis Fußverkehrskonzept
Beschlussdatum: 16.01.2021
Tagesordnungspunkt: 5.2. Stellungnahme der GJ Potsdam

Antragstext

1 Die Grüne Jugend Potsdam begrüßt das Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt
2 Potsdam und die darin gesetzten Ziele, den Anteil des Fußverkehrs am gesamten
3 Verkehrsaufkommen, insbesondere bei den Wegen bis zu 3km, zu erhöhen und den des
4 motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren. Das Konzept nennt viele
5 unterstützenswerte Grundsätze und Maßnahmen, z.B. die Priorisierung fließenden
6 Verkehrs inkl. Fuß- und Radverkehr über ruhenden Verkehr und den Vorrang von
7 Sicherheit. Allerdings sind an einigen Stellen weiterführende Maßnahmen
8 notwendig.

9 In erster Linie muss eine Vergrößerung der Flächen für den Fußverkehr zulasten
10 des motorisierten Individualverkehrs (fließend und ruhend) erfolgen - nicht auf
11 Kosten des Radverkehrs oder anderer Nutzungen, die für mehr Lebensqualität in
12 der Stadt sorgen (Gastronomie o.Ä.). Hierbei ist zu bedenken, dass eine
13 Autobefreiung der Innenstadt und der Stadtteilzentren und insbesondere die
14 alternative Nutzung von Parkräumen zur Lösung des Problems der zu schmalen
15 Gehwege beitragen können.

16 Zur Steigerung der Lebensqualität ist, wie auch das Konzept beschreibt, eine
17 attraktive Gestaltung von Straßen und Plätzen notwendig. Explizit sollte
18 zusätzlich der Platz der Einheit erwähnt werden, der als zentraler Umsteigepunkt
19 im ÖPNV bereits eine wichtige Rolle einnimmt. Eine Neugestaltung und eine
20 Beruhigung der Verkehrssituation in den angrenzenden Straßen könnten diesen
21 ansprechender machen. Eine Beteiligung der Bürger*innen an der Gestaltung des
22 öffentlichen Raums, bspw. durch "Bürger*innenbeete", sollte ausgebaut werden.

23 Zur Erhöhung der Sicherheit von Fußgänger*innen sollen deutlich mehr Tempo-30-
24 Zonen geschaffen werden. Dafür müssen alle Möglichkeiten, die eine großzügige
25 Auslegung der StVO zulässt, genutzt werden.

26 Die Gefahr des Rechtsabbiegens bei Nichtbeachtung des Vorrangs von
27 Fußgänger*innen bzw. bei grünen Fußgänger*innenampeln muss entschiedener
28 angegangen werden; es reicht nicht, nur "möglichst auf statische Grünpfeile zu
29 verzichten". Die Lichtsignalanlagen-Steuerung soll im Zweifelsfall zugunsten des
30 Fuß- und Radverkehrs entschieden werden.

31
32 Kreuzungsbereiche sollen generell großzügig vom ruhenden Verkehr befreit werden.
33 Zusätzlich zum geltenden Parkverbot, das an vielen kritischen Stellen missachtet
34 wird, sind weiterführende Maßnahmen anzustreben. Insbesondere Kinder sind durch
35 die eingeschränkte Sicht und die verengten Räume stark gefährdet - ihre
36 Sicherheit hat für uns die höchste Priorität.

37 Kinder benötigen im Straßenraum besonderen Schutz und spezifisch für sie
38 gestaltete Räume. Neben den bereits erwähnten Gestaltungselementen ist die
39 Einrichtung von mehr Spielstraßen, wie bereits pandemiebedingt beantragt,
40 erforderlich. Wir begrüßen ausdrücklich das Bekenntnis zu mehr Mobilitätsbildung

41 und Kampagnen für Schüler*innen und Kindergartenkinder wie "Zu Fuß zur Schule
42 und zum Kindergarten".

43 Das Konzept betrachtet bereits verschiedene Fußgänger*innengruppen. Es ist
44 jedoch wichtig, dass Datenerhebung und Stadtentwicklung auch gendersensibel
45 stattfinden. So gehen Frauen mehr zu Fuß und legen häufiger Wegketten mit
46 jeweils kürzeren Strecken zurück, z.B. da sie nach wie vor mehr Care-Arbeit
47 leisten. Dies hebt in besonderem Maße die Wichtigkeit der "Stadt der kurzen
48 Wege" hervor.

49 Wir wünschen uns eine zügige Umsetzung der im Fußverkehrskonzept genannten
50 Maßnahmen - aus Gründen des Klimaschutzes, der Sicherheit und einer gesteigerten
51 Lebensqualität. Hierfür braucht es einen realistischen und ambitionierten
52 Zeitplan, der dem Konzept bisher leider gänzlich fehlt.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich.

Das Konzept kann hier eingesehen werden:

<https://www.potsdam.de/auslegung-des-fussverkehrskonzepts-fuer-potsdam>

A2 Haushalt der Grünen Jugend 2021

Antragsteller*in: Tim Martensen (Basisvorstand GJ Potsdam)
Tagesordnungspunkt: 3.3. Haushalt 2021

Antragstext

- 1 Verpflegung und Sachkosten: €900,-
- 2 Bildungsarbeit: €400,-
- 3 Aktionen/Material: €100,-
- 4 Sonstiges: €100,-
- 5 Wahlkampf: €425,-
- 6 Gesamt: €1925,-

Begründung

Zusätzlich zu unserem jährlichen Budget von €1500,- haben wir ca. €425,- Überschüsse aus 2020, die komplett in den neuen Posten "Wahlkampf" fließen.